

"Hinter feindlichen Linien"

Written by
Stefan Ostner

TEASER

FADE IN:

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

...ein sumpfiger, braungrüner Planet mit dichter Wolkendecke. Im Orbit der "Vogel".

AM BODEN - REGIERUNGSGEBÄUDE

...in einer tristen Stadt, protofaschistische, brutalistische Architektur.

INNEN -- REGIERUNGSGEBÄUDE -- --

...lauter dunkles, poliertes Holz, ein großer Saal mit eben so großem Tisch. Dieser Raum ist nun allerdings relativ leer, an einem Ende sitzen GSTÖTZL und der Ratskanzler, ARUVALD, ein Mann, der auf den ersten Blick freundlich und oberflächlich wirkt, aber in Wahrheit ein kalt berechnender Machtmensch ist.

Die Außerirdischen auf Hoaganta allgemein haben einen großen, intensiv blauen Hautlappen unter ihrem Kinn.

GSTÖTZL

Ich habe Ihnen die benötigten Daten bringen lassen.

ARUVALD

Ja, danke, ich habe es bereits bemerkt. Unsere Techniker freuen sich sehr darüber.

GSTÖTZL

Wir erwarten Ihre Gegenleistungen.

ARUVALD

Ja, die von Ihnen erwünschte Ladung Bronkit-Quarz wird zu Ihrem Schiff gebracht.

GSTÖTZL

Ich hoffe, Sie sind nicht zu enttäuscht, dass Sie nur zivile Technologien erhalten haben - aber in außerirdische Konflikte mischen wir uns nicht ein.

ARUVALD

Ich bitte Sie! Mit unseren Nachbarn haben wir momentan ein wenig Spannung, mehr nicht. Außerdem kann ich Ihre Haltung sehr gut verstehen.

GSTÖTZL

Gut, dann vielen Dank für Ihre Gastfreundschaft.

ARUVALD

Mögen wir uns wieder sehen.

Sie schütteln die Hände. Dann macht sich Gstötzl auf den Weg aus dem Raum.

GSTÖTZL

Gstötzl an Geretschläger, Walter,
ich hoffe, ihr habt jetzt genug
Spaß gehabt, weil jetzt gehts
weiter nach Aurigius.

GERETSCHLÄGER (COMM)

Eine halbe Stunde noch, Käptn, sie
zeigen uns grad den X20-Jäger, wir
wollen nur kurz eine Spritztour
drehen.

GSTÖTZL

In Ordnung. Aber dann kommen Sie so
schnell wie möglich zum Schiff.
Gstötzl Ende.

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

HANGAR

...ein hoher, massiver Turm, in dem drei Stockwerke
Hangar sind - ausgehöhlte Räume, in denen X20-Jäger
geparkt sind, schnittige, schnelle Ein-Mann-Abfangjäger.

Drei von diesen Schiffen starten, eines fliegt vor -
darin ist ATAZ, der einheimische Führer - in den anderen
beiden GERETSCHLÄGER und DeLOUIS.

INNEN -- COCKPITS -- --

(Die Cockpits sehen alle gleich aus, da sie das selbe
Modell darstellen. INTERCUT nach Wahl.)

ATAZ

Ich hab mitbekommen, dass ihr nicht
mehr soviel Zeit habt, also fliegen
wir die kurze Runde, einmal über
die Tyr-Sümpfe und dann wieder heim.

GERETSCHLÄGER

Geht klar. Sie sind der Boss.

ATAZ

Doktor, was halten Sie von der
Bedienung?

DELOUIS

Ein Wahnsinn! Dafür, dass ich nur
die aller beschränkteste
Flugausbildung habe...

ATAZ
Ja, wir sind sehr stolz auf unsere
X20er...

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

...mit hoher Geschwindigkeit fliegen die Maschinen
vorbei.

INNEN -- COCKPITS -- --

...plötzlich, ein lautes Geräusch, ein schneller
werdendes Piepsen und dann rauscht etwas vorbei.

GERETSCHLÄGER
Was war das?

ATAZ
Verdammt... wie... wer--

GERETSCHLÄGER
Was ist es?

ATAZ
Wir sind unter Beschuss! Umdrehen!
Schnell, fliegt zurück! Ich werd
sie beschäftigen!

GERETSCHLÄGER
Aber--

ATAZ
Folgt mir, verdammt!

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

...wo aus dem unergründlichen Dickicht Raketen
aufsteigen und ein Schiff treffen - das vom Doktor!

INNEN -- COCKPITS -- --

...wie zuvor.

GERETSCHLÄGER
Was war das?

ATAZ
Das Schiff... des Doktors.

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

...DeLouis' X20 stürzt ab und landet unsanft am Boden.

FADE OUT.

AKT I

FADE IN:

AUSSEN -- REGIERUNGSGEBÄUDE -- --

ESTABLISHING SHOT

...wie zuvor.

INNEN -- REGIERUNGSGEBÄUDE -- --

...der große Saal. Aruvald sitzt am Tisch, liest in irgendwelchen Unterlagen. Es klopft an der Tür.

ARUVALD

Lassen Sie sie herein.

Die Tür geht auf und Gstötzl und Hohbauer betreten den Raum.

ARUVALD (CONT'D)

Na sowas? Ich dachte, Sie wollten abfliegen?

Gstötzl ist aber nicht in der Stimmung für Smalltalk.

GSTÖTZL

Das war, bevor irgendwer den Flieger mit meinem Doktor drin abgeschossen hat auf Ihrem wunderbaren, leicht suppenähnlichen Planeten!

ARUVALD

Ich versichere Ihnen, Käptn, ich bedaure das zutiefst, aber ich kann Ihnen nicht helfen.

GSTÖTZL

Ja, damit hab ich gerechnet.

ARUVALD

Wir schießen doch nicht auf Flugzeuge mit unseren eigenen Markierungen! Die Vendraner, naja, das ist eine andere Frage...

GSTÖTZL

Die Vendraner sind mir momentan egal! Aruvald, Sie werden mit mir kooperieren und eine Untersuchung starten und zwar spätestens morgen sobald Sie aufstehen!

HOHBAUER

Stellen Sie einen vertrauenswürdigen Helfer ab, dass er mit mir kooperiert.

ARUVALD

Wer glauben Sie eigentlich, dass Sie sind, mich so herumordern zu können?

GSTÖTZL

Käptn Alois Gstötzl.

HOHBAUER

Leutnant Ulrike Hohbauer.

GSTÖTZL

Zu Ihren Diensten.

HOHBAUER

Wir können Ihre Daten während der nächsten sieben Tage noch spurlos löschen, falls es Sie interessiert. So ne Art Versicherung gegen Missbrauch.

Aruvald genießt es nicht, erpresst zu werden, und schwört innerlich Rache. Aber äußerlich...

ARUVALD

Naja gut, Sie sitzen am längeren Ast. Es wird sich bald jemand mit Ihnen in Verbindung setzen. Guten Tag.

GSTÖTZL

Ja, schönen Tag noch.

Sie gehen.

INNEN -- LAGER -- --

...DeLouis, auf einer schmutzigen Decke. Eine Bandage um einen seiner Arme. Schläft.

Dann wacht er auf, sieht sich um, setzt sich auf. Er ist sehr groggy, ächzt, als er aufsteht.

Er sieht sich um: Wir befinden uns in einem dreckigen, veralteten unterirdischen Bunker, mit dicken Betonmauer, grau und fensterlos. An den Wänden immer wieder wabenförmige Erhebungen, die für nichts gut zu sein scheinen.

Die schmucklose Tür geht quietschend auf, und eine junge Frau betritt den Raum, gefolgt von einem etwas älteren Mann. Die beiden heißen KVANTA und VOLGRIND. Sie blicken zu Boden, wirken verängstigt.

DELOUIS

Sie beide! Sagen Sie mir sofort, wo ich bin!

Die beiden zucken zusammen, bedeuten ihnen, still zu sein. Die ganze Zeit über sprechen sie in leisen Tönen.

Volgrind kümmert sich um DeLouis' Wunden, ersetzt die Bandage.

VOLGRIND
Ich bin Ihr Arzt. Ich helfe Ihnen.

DELOUIS
Wo bin ich?!

VOLGRIND
An einem Ort, der nicht existiert.
Für die gesamte Welt gelten Sie als
tot.

DELOUIS
Wie? Was?

VOLGRIND
Kvanta?

KVANTA
Wenn die Zeit reif ist... Er soll
rasten und sich stärken.

VOLGRIND
Gut.

Eine Pause.

KVANTA
Volgrind, bist du fertig?

VOLGRIND
Ja.

KVANTA
Dann gehen wir.

Und genau das tun sie dann auch. DeLouis hilft das nicht
wirklich weiter - verwirrt und auch frustriert setzt er
sich.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- MORGENGRAUEN

ESTABLISHING SHOT

...irgendwo am Rande der Stadt

INNEN -- BRÜCKE -- --

Gstötzl, Hohbauer, Thiandale an ihren Posten. Die Tür
geht auf. Gstötzl sagt, ohne sich umzudrehen

GSTÖTZL
Walter, mach die Tür zu, es zieht.

Aber es ist nicht Walter, der hereinkommt, sondern ein
junger, ehrgeiziger Ermittler namens JOVBORN.

JOVBORN
Wie meinen Sie das?

GSTÖTZL
Oh, sorry, ich dachte, Sie wärn der
Walter.

THIANDALE
Gewöhnen Sie sich besser dran, er
ist immer so.

GSTÖTZL
Ja, denn ich bin immer cool.

JOVBORN
Wer von Ihnen ist Leutnant Hohbauer?

GSTÖTZL
Seh ich etwa aus wie ein Leutnant?

HOHBAUER
Ich bin das.

Sie steht auf und schüttelt seine Hand.

JOVBORN
Agent Jovborn. Angenehm.

HOHBAUER
Folgen Sie mir bitte in den
Besprechungssaal.

Sie verlassen den Raum.

GSTÖTZL
Huuu, Jovborn und Uli allein im
Besprechungssaal.

THIANDALE
Käptn, manchmal sind Sie ein Idiot,
mit Verlaub.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

...die beiden betreten den Raum.

HOHBAUER
Ich bin mir sicher, Sie haben schon
Überlegungen angestellt.

JOVBORN
Ja. Ich bin mir sicher, dass es die
Vendraner waren. Es gibt gar keine
andere Möglichkeit.

HOHBAUER
Jeder glaubt, die waren Schuld.

JOVBORN

Leutnant... Sie glauben doch nicht wirklich, dass wir mal einfach so auf unsere eigenen Flugzeuge feuern, oder?

HOHBAUER

Stimmt, Sie haben ja recht.

JOVBORN

Wir wissen es nicht genau. Daher würde ich vorschlagen, wir kehren zum Absturzort zurück.

HOHBAUER

Gut, tun wir das.

Sie verlassen den Raum wieder.

INNEN -- LAGER -- --

Wir befinden uns in einem GANG vor DeLouis' Krankenzimmer. Volgrind und Kvanta kommen heran, diskutierend.

KVANTA

Es tut mir Leid, Volgrind. Aber es wurde befohlen. Du bist erwählt, ihm sein neues Leben zu zeigen.

VOLGRIND

Jedes Mal wieder beschmutze ich mich so...

KVANTA

Du hast ja keine andere Wahl.

VOLGRIND

Gut...

Er seufzt und geht zögerlich auf die Wand zu, legt seine Hände auf zwei der wabenförmigen Erhebungen, zuckt auf und dann zurück und bleibt dann still stehen.

KVANTA

Volgrind...?

Und Volgrind ist jetzt viel herrischer als zuvor...

VOLGRIND

Zurück an die Arbeit! Ich erledige das.

KVANTA

Jawohl.

Sie geht raschen Schrittes davon und wir schneiden:

IN DeLOUIS' KRANKENZIMMER:

Dieser befindet sich gerade im Zustand extremer Langeweile, sitzt am Bett und dreht Däumchen als Volgrind den Raum betritt.

DELOUIS

Sie wieder! Volgrind, nicht wahr?

VOLGRIND

Folgen Sie mir, Doktor DeLouis!

DELOUIS

Was...? Woher kennen Sie meinen Namen?

VOLGRIND

Das ist im Moment nicht relevant. Folgen Sie mir oder ich muss Gewalt anwenden.

DELOUIS

Aber ich dachte--

VOLGRIND

Auch das ist im Moment nicht relevant. Kommen Sie endlich oder ich werde gezwungen sein, Gewalt anzuwenden!

DELOUIS

Gut, gut, kein Grund durchzudrehen...

Volgrind führt ihn in einem schnellen Marsch nach draußen.

VOLGRIND

Nun werden Sie die Beschäftigung sehen, die Sie Ihr restliches Leben durchführen werden!

von DeLouis' Reaktion...

FADE OUT.

AKT II

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

ESTABLISHING SHOT

...ein Sumpf, in der Nähe der Absturzstelle, keine klar ersichtlichen Landmarken weit und breit.

INNEN -- LABOR -- --

Dieses Labor sieht aus wie ein Bau, in dem eine Sekte verrückter Wissenschaftler lebt. Es befinden sich hier auch einige Leute, alle mit gesenkten Köpfen, die an den Reagenzgläsern und Terminals arbeiten.

Immer wieder laufen sie auch zu den wabenförmigen Objekten an den Wänden, halten ihre Hände dagegen. Kvanta geht herum, organisiert und koordiniert das Ganze. Einige stehen auch die ganze Zeit verbunden mit den Waben da.

Volgrind und DeLouis betreten den Raum.

DELOUIS

Wow... wo bin ich hier?

VOLGRIND

Das werden Sie in einer Minute erfahren. Legen Sie zuerst Ihre Hände in zwei der Waben.

DELOUIS

Volgrind, ich--

VOLGRIND

Tun Sie's.

Na gut, dann... DeLouis zuckt mit den Schultern und legt zögerlich seine Hände in zwei der Waben, wie befohlen. Volgrind zuckt kurz auf und spuckt dann wie automatisiert einen langen Wust Information aus:

VOLGRIND (CONT'D)

Name: Jean DeLouis, Alter: 28
del-ad, beziehungsweise 24 "Jahre".
Herkunft außerhalb dieses
Planetensystems? Analyse erfolgt...
Blut besteht aus diversen Zellen,
Analyse wird gespeichert; Plasma
besteht aus Mineralionen und
Eiweißstoffen, die bei 812 lic
beziehungsweise 42.5 "Grad Celsius"
zu gerinnen beginnen, das restliche
Blut kocht bei zirka 1799 lic
beziehungsweise 100 "Grad Celsius".
Der maximale Druck, den die
Augäpfel vorm Platzen aushalten,
liegt bei--

DELOUIS

Hey hey heyheyhey! Was spielt's
denn da! Das ist mehr als nur
morbid, das ist schon krank!

VOLGRIND

Analyse wird im stillen Modus
fortgeführt. Bewegen Sie sich nicht.

DELOUIS

Volgrind, was ist hier los? Sie
sind eindeutig nicht Sie selbst!

Kvanta kommt herbei.

KVANTA

Volgrind, Sie können terminieren.

VOLGRIND

Befehl wird ausgeführt.

Er greift nun seinerseits in zwei der Waben, und
plötzlich wirkt es, als würde eine große Last von ihm
abfallen; er sackt zusammen, atmet schnell.

VOLGRIND (CONT'D)

Doktor, es tut mir Leid...

KVANTA

Doktor, Sie arbeiten mit Volgrind
zusammen. Volgrind, zeigen Sie ihm
seinen Arbeitsplatz.

Als sie sich dorthin in Bewegung setzen...

DELOUIS

Will mir denn keiner sagen, worum
es hier geht?

VOLGRIND

Sehen Sie mal, Doktor...

Er ruft einen Bildschirm auf, auf dem detaillierte
Darstellungen der Zellen in einem Blutstrom zu sehen
sind.

VOLGRIND (CONT'D)

Das ist unsere Forschung.

Er drückt einen Knopf, und am Schema wird das Blut
plötzlich von einer anderen, grünen Flüssigkeit
durchdrungen, in der sich winzige Partikel befinden,
kleiner als die Blutzellen. Diese Partikel fallen über
die Zellen her und zerteilen sie in ihre Einzelteile.

DELOUIS

Was ist das? Eine Art Medizin?

VOLGRIND

Nein.

DELOUIS

Aber nicht etwa eine Biowaffe, oder?

VOLGRIND

Doch.

DELOUIS

Wie können Sie...

VOLGRIND

Wir müssen, Doktor. Es ist unser Befehl!

KVANTA

Unsere Führer beobachten unsere Arbeit. Dies ist nicht, was wir wollen, doch Folgsamkeit bedeutet ein besseres Leben, bessere Verpflegung.

DELOUIS

Und Unfolgsamkeit? Wieso streiken Sie nicht einfach, was passiert bei Unfolgsamkeit?

KVANTA

Ein schlechteres Leben, bis zu einem gewissen Grad, und ab da...

Sie hält inne.

DELOUIS

Ab da was?

VOLGRIND

Ab da wird man als Versuchskaninchen hergenommen.

Schweigen.

DELOUIS

Okay, das versteh ich, dass man vermeiden will.

VOLGRIND

Also gehen wir besser an die Arbeit.

DELOUIS

Mir bleibt ja wohl nichts anderes übrig....

Und mit einem Ausdruck der Niederlage widmet er sich den Instrumenten...

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

...die Absturzstelle. Hohbauer und Jovborn durchsuchen sie. Sie haben hochmoderne Schutz-/VR-Brillen auf und Handschuhe an.

HOHBAUER

Die sind wirklich praktisch.

JOVBORN

Ja. Unsere eigene Entwicklung.
Zeigen neben den Funktionen, die
Sie schon kennen - wo darf ich im
Sumpf hinsteigen, Metalldetektor -
noch nach Wahl zig andere Sachen an.

HOHBAUER

Beeindruckend.

JOVBORN

Das Werk der Nation von Hoaganta.
Schwärmen wir aus, Leutnant, da
finden wir schneller was.

HOHBAUER

Ja, genau das wollte ich auch grad
vorschlagen. Halten wir Funkkontakt.

JOVBORN

In Ordnung.

Und sie gehen in verschiedene Richtungen weiter und wir
kommen zu einer

MONTAGE

in der wir sehen, wie sie sich durch den Sumpf quälen.
Auch wenn man über die VR-Brille den sichersten Weg
eruiieren kann, ist es doch oftmals nicht so einfach,
sich den Weg zu bahnen, mit Matsch bis zu den Knien und
Unterholz bis über die Hüfte.

Und dazwischen sehen wir auch, wie Hohbauer und Jovborn
ihre Umgebung sehen, und in einer solchen Ansicht sind
wir auch, als Hohbauer plötzlich etwas großes bemerkt,
und ab sofort folgen wir nur noch ihr, als sie sich
darauf zubewegt und es findet:

Am Boden - ein Teil der Hülle von DeLouis' Fluggerät!

HOHBAUER

Hohbauer an Jovborn?

JOVBORN (COMM)

Ja?

HOHBAUER

Ich hab was gefunden.

JOVBORN (COMM)

Ich auch.

HOHBAUER

Kommen Sie bitte.

JOVBORN (COMM)

Das wird nicht möglich sein, mein
liebes Fundstück ist unbeweglich.

HOHBAUER

Gut, dann komm ich zu Ihnen.

Sie hebt das Stück Hülle auf und macht sich auf den
mühseligen Weg zu Jovborn.

Sie bahnt sich einen mühseligen Weg durchs Unterholz...

Schließlich kommt sie an. In einer Lichtung hockt
Jovborn, sieht auf den Boden und untersucht dort etwas.
Er sieht auf, als Hohbauer ankommt.

JOVBORN

Was schleppen Sie denn da?

HOHBAUER

Mein Fundstück.

JOVBORN

Hm, das schaut aus wie ein Teil des
abgestürzten Flugzeugs.

HOHBAUER

Das dacht ich mir auch; Sind Sie
sich sicher?

JOVBORN

Ich wüsste nicht, was sonst.

HOHBAUER

Es wäre jedenfalls naheliegend. Was
haben Sie denn gefunden?

JOVBORN

Sehen Sie mal.

Er zeigt auf ein unscheinbares Loch im Boden mit ca. 7
cm Durchmesser.

HOHBAUER

Ein Mauselloch.

JOVBORN

Ich wünschte bloß, es wär eins.
Aber ich hab die Bodenstruktur
analysiert. Ich übertrage die Daten
an Ihre Brille, Moment...

HOHBAUER

Ich warte.

POV - Hohbauer. Über die Bodenstruktur legt sich ein
relativ feinmaschiges Gitternetz. Das Loch zeigt sich
als ein langer, komplett ebenmäßiger Tunnel, nur nach
einiger Zeit wird einfach gar nichts mehr angezeigt.

HOHBAUER (CONT'D)

Was soll denn das sein?

JOVBORN

Ich habe keine Ahnung.

HOHBAUER

Es schaut jedenfalls so aus, als hätten Sie ein Sensorenloch.

JOVBORN

Ha, ha. Ich wüsste zu gern, was da schief läuft.

HOHBAUER

Vielleicht brauchen Sie besseres Equipment.

JOVBORN

Es gibt kein besseres Equipment.

HOHBAUER

Nicht einmal beim Geheimdienst?

JOVBORN

Ich bin Geheimdienst.

HOHBAUER

Oh.

Eine Pause.

HOHBAUER (CONT'D)

Okay, können Sie noch irgendwas tun? Eine Sonde da runterschicken oder sowas?

JOVBORN

Wenn die Suchstrahlen dieses Equipments blockiert werden, wird alles, was ich dabei habe, blockiert.

HOHBAUER

Gut, ich bring dann mal mein Teil zum Schiff zum Analysieren. Vielleicht könnten Sie Ihre Leute dazu bewegen, noch ein bisschen Equipment locker zu machen.

JOVBORN

Ich kann mich bemühen, aber versprechen kann ich Ihnen nichts.

Er nimmt ein kleines, rot blinkendes Gerät aus seinem Gepäck und platziert es am Boden neben dem Loch.

HOHBAUER

Was tun Sie da?

JOVBORN

Dass wir diesen Ort wieder finden.
Ich markier ihn.

HOHBAUER

Gut.

...und sie machen sich langsam auf den Weg.

INNEN -- LABOR -- --

Volgrind am Computer, DeLouis steht hinter ihm, als Beobachter und Tipgeber.

VOLGRIND

Ich komme gleich wieder.

Steht auf und geht. DeLouis lässt sich nieder und sieht auf den Bildschirm. Aus einer Perspektive über seinen Schultern sehen wir eine fremdartige Schriftzeichen, aber die Illustrationen - zerstörte DNA-Stränge, seltsame Gebilde in Nerven- und Blutsträngen und vor allem Wunden - sind eindeutig.

Entsetzen auf seinem Gesicht. Und als Volgrind zurückkehrt...

DELOUIS

Volgrind...

VOLGRIND

Ja?

DELOUIS

Ich kann das trotzdem nicht zulassen.

VOLGRIND

Sie haben noch viel zu viel Gewissen. Wachen!

Zwei der Leute, die die ganze Zeit an den Wänden gestanden sind und mit den Händen in den Waben waren, kommen äußerst mechanisch auf DeLouis zu.

DELOUIS

Sie... Auch Sie müssen doch einsehen, dass was Sie da tun, falsch ist!

VOLGRIND

Das hat bisher noch jeder Neankömmling gesagt. Auch ich. Auch die beiden. Und jetzt auch Sie. Und bisher hat's noch jeder irgendwann kapiert.

(zu den beiden)

Führen Sie ihn ab.

Sie nehmen ihn fest und bugsieren in unsanft weg.

DELOUIS
Volgrind! Ich dachte, Sie wären auf
meiner Seite!

VOLGRIND
Manchmal muss man sich eben
arrangieren!

Und unter unartikuliertem Gezeter wird DeLouis
abgeführt. Kvanta kommt hinzu.

KVANTA
Sie wollen es einfach nicht
verstehen. Es ist immer das Gleiche.

Volgrind nickt bestätigend. Und...

INNEN -- LABOR/VOGEL -- --

...ein weiteres wissenschaftliches Labor, diesmal am
Schiff. Hohbauer an einem Terminal, daneben ein
wissenschaftliches Gerät und ein Stapel von Ausdrucken.
Jovborn kommt herein.

HOHBAUER
(ironisch)
Herein.

JOVBORN
Danke. Haben Sie Fortschritte
gemacht?

HOHBAUER
Kann es stimmen, dass Bronkit auch
in Ihren Flugzeugen vorhanden ist?

JOVBORN
In Spuren, ja.

HOHBAUER
Gut, das erklärt das...

JOVBORN
Was denn? Zeigen Sie mir mal Ihre
Analyse.

HOHBAUER
Nehmen Sie.

Sie deutet auf die Ausdrücke.

JOVBORN
Sehr witzig. Denken Sie, ich kann
Ihre Schrift lesen?

HOHBAUER
Oh, sorry.

JOVBORN

Mich interessieren die Stoffanalyse
des Schiffes.

HOHBAUER

Das dacht ich mir. Also: Thallium
0,2%, Bronkit 0,7%...

JOVBORN

So viel? Das ist erstaunlich...
kann aber damit zu tun haben, dass
der Absturz über einer Lagerstätte
verdichteten Bronkit-Quarzes
passiert ist.

HOHBAUER

Ich dachte mir, dass Sie nicht
wissen, was da drunter war? Ihre
Instrumente konnte das alles doch
überhaupt nicht durchdringen?

JOVBORN

Ja, und wir kennen nur ein paar
Sachen, die die Sensoren
abschirmen. Bronkit-Duronium gehört
dazu. Es würde Sinn ergeben.

HOHBAUER

Es würde Sinn ergeben, aber am
besten, wir fragen nach.

...davon

INNEN -- REGIERUNGSGEBÄUDE -- --

...der Saal von vorher: Hohbauer, Jovborn und Aruvald.
Der letzte verbindlich lächelnd.

ARUVALD

Ja, Sie haben Recht, Frau Hohbauer.
Die von Ihnen entdeckte Stelle liegt
direkt über einem Bronkit-
Vorkommen. Ich würde Sie allerdings
bitten, das an niemanden weiterzu-
sagen; das Ganze natürlich aus
Gründen nationaler Sicherheit.

HOHBAUER

Aber natürlich.

ARUVALD

Ich befürchte, dass ich Ihren
Zugang begrenzen muss. Sollte dort
zuviel Aktivität sein, könnte der
Feind verdächtig werden.

HOHBAUER

Aber Doktor DeLouis...

ARUVALD

Wir werden uns weiters auf die
Suche machen. Auf unauffälligeren
Wegen. Wir werden Sie kontaktieren.

HOHBAUER

Aber..

ARUVALD

Es tut mir Leid, mein Entschluss
steht fest. Guten Abend.

HOHBAUER

Gut... Trotzdem danke, Ratskanzler.

Hohbauer und Jovborn machen eine seltsame, nur sehr
leicht angedeutete Verbeugung. Aruvald erwidert sie.

ARUVALD

Bleiben Sie noch kurz, Jovborn.
(zu Hohbauer.)
Sie können gehen.

Die beiden leisten ihm Folge. Als Hohbauer außer
Sichtweite ist, zischt Aruvald

ARUVALD (CONT'D)

Jovborn, mischen Sie sich nicht in
Sachen ein, die jenseits Ihres Zu-
ständigkeitsbereichs sind.

JOVBORN

Ich verstehe nicht... Sie haben mir
aufgetragen, bei der Suche nach
diesem Doktor zu helfen...

ARUVALD

Auf einer Weise, die Hoaganta
zuträglich ist! Jovborn, befolgen
Sie besser meine Ratschläge, sonst
könnten Sie eines Tages...
verschwinden!

und von hier...

FADE OUT.

AKT III

FADE IN.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

...weilers im Orbit

INNEN -- BRÜCKE -- --

...Standardbesetzung. Hohbauer nicht in bester Stimmung.

GSTÖTZL

Na, Uli, wasn Los? Hat Ihr Jovborn
Sie sitzen lassen?

HOHBAUER

Käptn, ich möchte Sie über meine
nicht abgebauten Aggressionen
warnen.

GSTÖTZL

Oh Mann, das gefällt mir gar nicht!
Wissen Sie--

Da geht die Tür auf und Jovborn kommt herein.

GSTÖTZL (CONT'D)

Aah, da is er ja, der Junggeselle!

JOVBORN

(unverständlich)
Käptn?

GSTÖTZL

Aach, Sie wissen ja...

Jovborn nähert sich Hohbauer und sagt in leisen Tönen

JOVBORN

Wir müssen sofort zur Absturzstelle
zurückkehren, und zwar unauffällig.

HOHBAUER

Was? Wieso?

GSTÖTZL

Ich will gar nicht wissen, was Sie
dort treiben wollen!

HOHBAUER

Käptn, geben Sie doch endlich Ruhe!

GSTÖTZL

Sie fühlen sich bloß ertappt!!

THIANDALE

Käptn, geben Sie Ruhe!

GSTÖTZL

Fein! Meuterei!

HOHBAUER, THIANDALE

Käptn, Ruhe!

Gstötzl verschränkt die Arme, lehnt sich zurück, schmolzt und sagt gar nichts mehr.

HOHBAUER

(zu Jovborn)

Was gibt es denn?

JOVBORN

Nachdem Sie gegangen sind... hat mich Aruvald eindeutig bedroht, erpresst, um mich davon abzuhalten, zur Absturzstelle zurückzukehren.

HOHBAUER

Was?! Wieso? Ich dachte, er wollte uns helfen, den Doktor zu finden!

JOVBORN

Ja, das ist scheints bloß Fassade. Er hat mir gesagt, ich soll mich nicht in Dinge einmischen, die mich nichts angehen, sonst könnte ich verschwinden.

HOHBAUER

Ja, das hört sich eindeutig ernst an und bewegt mich irgendwie dazu, seinen Befehlen nicht Folge zu leisten.

JOVBORN

Gut, dann gehen wir.

HOHBAUER

Nein, ich möchte zuerst noch Vorkehrungen treffen, dass wir nicht tatsächlich... verschwinden.

Und währenddessen, Gstötzl, in einem falschen und sehr lauten Flüstern zu Thiandale...

GSTÖTZL

Ja, Thiandale, ich bin mir ganz sicher, dass sie in Wirklichkeit grad über Verhütung reden.

THIANDALE

Käptn, ich will gar nicht sagen, wessen ich mir über Sie sicher bin.

GSTÖTZL

Oh, jetzt fühl ich mich aber geschmeichelt!

THIANDALE

Tun Sie's nicht.

...und wendet sich wieder ihrer Arbeit zu.

INNEN -- LABOR -- --

Volgrind arbeitet an seinem Tisch, Kvanta an einem anderen, auch ansonsten business as (un)usual. Da geht eine Tür auf, und ein keuchender DeLouis kommt herein, überzogen mit Brocken orangeroten, leuchtenden Schleims.

KVANTA

Die erste Lektion ist immer hart.

VOLGRIND

Dennoch reicht sie meist nicht.

DeLouis wankt auf sie zu.

VOLGRIND (CONT'D)

Doktor! Willkommen zurück.

DELOUIS

Und das,... und das nehmt ihr einfach so hin?

KVANTA

Doktor, ich rätsle, wie lang Sie noch brauchen werden, um zu verstehen, dass wir keine andere Wahl haben.

DELOUIS

Aber wenn ihr euch weigern würdet, alle, mitzumachen, dann hättet ihr doch diese Probleme alle nicht!!!

KVANTA

Das geht nicht. Sie verstehen immer noch nicht.

VOLGRIND

Doktor, es wird Zeit, dass Sie verstehen. Folgen Sie mir.

Zögernd und langsam folgt der Doktor seinem unfreiwilligen Vorgesetzten zu einer Wand mit zwei freien Waben.

VOLGRIND (CONT'D)

Legen Sie Ihre Hände in diese Waben.

DeLouis reagiert nicht - er will nicht.

VOLGRIND (CONT'D)

Es passiert etwas, das gebe ich zu, aber es tut nicht weh.

Und langsam... ganz langsam legt er seine Hände an die vorgesehenen Positionen -- und verkrampft sich.

ZOOM IN

...auf die Hände, denen entlang nach oben ein leuchtender Impuls folgt, nach oben bis ins Gehirn, und dann ein noch stärkerer ZOOM IN auf seinen Kopf, bis schlussendlich...

INNEN -- DUNKELHEIT -- --

...DeLouis, alleine, in einer komplett schwarzen Umgebung.

DELOUIS

Wo bin ich?

...keine Reaktion, gähnende Leere, nichts passiert.

DELOUIS (CONT'D)

Was... was ist passiert? Was ist mit mir passiert?

...und aus der Dunkelheit kommt... Gstötzl! Oder zumindest jemand, der aussieht wie Gstötzl

GSTÖTZL

Doktor, ich bin es. Ihr Vorgesetzter. Also folgen Sie bitte meinen Befehlen.

DELOUIS

(skeptisch)

Käptn?

GSTÖTZL

Ja, genau. Kapitän Alois Gstötzl. Ich habe mit der Regierung vom großen Hoaganta gesprochen. Dies ist Ihre Aufgabe. Bleiben Sie bei Ihrer Aufgabe.

DELOUIS

Sicher, Käptn, übrigens, wie geht's zwischen Ihnen und Helen?

GSTÖTZL

Es geht sehr gut. Doktor, bitte folgen Sie Ihren Aufgaben.

DeLouis schüttelt den Kopf mit einem traurigen Lächeln.

DELOUIS

Sie sind nicht mein Käptn.

GSTÖTZL

Was meinen Sie damit?

DELOUIS

Sie sind irgendein... Wesen, aber Sie sind nicht mein Käptn.

Und dann, mit einem Lichtblitz, verschwindet der Käptn.

DELOUIS (CONT'D)
Dacht ichs mir doch.

Und da hört er hinter ihm noch eine Stimme.

THIANDALE (O.S.)
Doc... Jean...

DELOUIS
Und das wird... was?

Hinter ihm: Das Abbild von Thiandale, kommt langsam, mit runden, sanften Bewegungen näher. Was immer diese Abbilder generiert, interpretiert sie offenbar als seine Freundin.

THIANDALE
Leiste ihnen Folge... bitte...

DELOUIS
Nein!

THIANDALE
Bitte, Jean...

DELOUIS
Nein!

Er dreht sich weg.

DELOUIS (CONT'D)
Das alles hier ist nicht echt! Wo bin ich hier! Was soll das!

Ein Lichtblitz - das falsche Bild von Thiandale verschwindet wieder - und dann kommt eine weitere Figur, diesmal niemand uns bekanntes, Roben tragend, und eine Kapuze, die sein Gesicht verbergen soll; darunter nur Schwärze.

DELOUIS (CONT'D)
Sacre bleu! Noch mehr Schattenspiele! Na toll...

GESTALT
Das System wollte Ihnen Ihre Aufgaben bloß auf eine verträglichere Art und Weise näher bringen. Dies nun haben Sie sich selbst zu verschulden.

Geht langsam, bedrohlich auf den Doktor zu. Dieser will zurückweichen, doch seine Füße reagiere nicht mehr, und dann...

Dann berührt das Wesen DeLouis und packt es mit der einen Hand an der Gurgel. Mit der anderen berührt es die Stirn. Und dann...

Dann löst sich der ganze Raum in Partikel auf, die herumschweben, während DeLouis schreit.

INNEN -- LABOR -- --

DeLouis fällt zurück, auf den Boden, schwer atmend. Zu Volgrind, der über ihm steht...

DELOUIS

Sie sagten, es würde nicht wehtun!

VOLGRIND

Ich muss zugeben, so eine extreme Reaktion hab ich eigentlich noch nie gesehen...

DELOUIS

Stimmt also, was ich denke? Dass Sie Ihre Befehle von... was immer hier dahinter ist erhalten?

VOLGRIND

Ja. Dies sind unsere Meister.

KVANTA

Es ist ein Computer der nächsten Generation, der selbstständig alles kontrolliert und verwaltet.

VOLGRIND

Ein Auflehnen ist sinnlos.

KVANTA

Gehen Sie zurück an Ihre Arbeit.

DeLouis, niedergeschlagen, zuckt mit den Achseln und geht dahin.

AUSSEN -- HOAGANTA -- DÄMMERUNG

DIE ABSTURZSTELLE

...Hohbauer und Jovborn, beide mit schweren Rucksäcken voller Equipment und wieder ihren Brillen, eilen durch die Sümpfe. Hohbauer immer mit einer Hand in der Tasche.

JOVBORN

Ich weiß nicht... Ich komme mir beobachtet vor...

HOHBAUER

Machen Sie sich nicht nervös. Es wird schon nichts sein.

JOVBORN

Wollen Sie das mir versichern oder sich selbst?

Sie kommen dort an, wo sie schon waren, sehen sich um. Hohbauer findet die Stelle, die Jovborn markiert hat, wieder.

HOHBAUER

Da drüben!

Sie läuft hinüber, kniet sich hin, will ein weiteres Gerät platzieren, da plötzlich laute Schritte im Gebüsch zu hören sind und eine Stimme sagt...

ATAZ (O.S.)

Drehen Sie sich langsam um und heben Sie Ihre Hände.

HOHBAUER

Was?

Sie folgt der Aufforderung, ganz verdattert, und hinter ihr, Ataz und einige Soldaten mit Waffen, auf denen Lichter montiert sind, die die Dunkelheit durchdringen.

ATAZ

Sie haben genug angestellt.

CLOSE UP

auf Hohbauer, die die Hände hebt...

FADE OUT.

AKT IV

FADE IN:

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

...wie zuvor, zuerst ein WIDE SHOT, um unsere momentane Befindlichkeit zu zeigen.

Hohbauer und Jovborn auf den Knien, mit den Händen hinterm Kopf verschränkt, unter dauernder Bewachung mehrerer Soldaten. Ataz schreitet vor ihnen auf und ab.

ATAZ

Das passiert Leuten, die ihre Nasen in Sachen stecken, die sie nichts angehen. Leutnant Ulrike Hohbauer, bei Ihnen wundert mich das gar nicht. Was hätte man auch von so Aliens erwarten sollen.

Er geht auf Jovborn zu.

ATAZ (CONT'D)

Aber Sie? Wieso denn bitte Sie? Sie haben alle Evaluierungstests mit Bravour bestanden, Sie sollten rechtens einer jener sein, die Hoaganta am treuesten überhaupt sind! Was ist in Sie gefahren?!

JOVBORN

Ja, da haben Sie schon genau den Punkt entdeckt, den Sie suchten! Ich bin Hoaganta treu! Nicht irgendwelchen schattenhaften Machenschaften der Regierung.

ATAZ

Aber die Regierung ist Hoaganta.

JOVBORN

Das Volk ist unzufrieden und die Regierung handelt nicht dem Wohl des Landes zufolge.

ATAZ

Dann ist das Volk der falschen Ansicht!

JOVBORN

Ach.

Ataz geht einige Schritte zurück und sagt dann, an beide gerichtet...

ATAZ

Wir werden hier jetzt schön einige Stunden warten, bis die Gefängnis-transporte ankommen. Bis dahin haben wir alle Zeit der Welt für anregende Gespräche.

Er grinst selbstverliebt.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

...weiterhin im Orbit um den Planeten.

INNEN -- BRÜCKE -- --

...Gstötzl allein zu Hause, als sein Augenmerk auf ein grelles Blinken und lautes Piepsen auf Hohbauers Konsole fällt, das er sich genauer vornimmt. Er geht hin und untersucht es.

GSTÖTZL

Oh nein.

Er geht zu seinem Sessel zurück und etabliert eine Komm-Verbindung.

GSTÖTZL (CONT'D)

Gstötzl an Geretschläger!

GERETSCHLÄGER (COMM)

Hier der Walter, wollen Sie mir endlich erlauben, beim Doc seiner Rettung mitzuarbeiten?

GSTÖTZL

Ja, es ist sogar notwendig, Walter! Sie sind notwendig! Dass man den Tag noch erlebt!

GERETSCHLÄGER (COMM)

...zum Punkt, den Sie machen wollen, Loisl?

GSTÖTZL

Irgendwas ist mit der Uli passiert.

GERETSCHLÄGER (COMM)

Was soll das heißen?

GSTÖTZL

Der Totmannsschalter, den Sie mir mitgegeben haben, hat sich gemeldet. Ich machs jetzt dem Aruvald heiß unterm Hintern, Sie tun, was wir besprochen haben.

GERETSCHLÄGER (COMM)

Okay. Gut. In fünf Minuten?

GSTÖTZL
Einverstanden.

GERETSCHLÄGER (COMM)
Gut. Geretschläger Ende.

GSTÖTZL
Gstötzl an Weyland, übernehmen Sie
die Brücke und warten Sie auf meine
Anordnungen! Gstötzl Ende!

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

Wir befinden uns hinter einem kleinen Wäldchen in der
Nähe der Absturzstelle, die wir durch die Lücken in der
Bewaldung sehen können.

Und dann sehen wir, dass Thiandale herumschleicht,
ebenfalls mit einem schweren Rucksack ausgestattet.

Nun aus der Sicht von Hohbauer. Während Ataz und Jovborn
weiter streiten...

ATAZ
Sie haben ja noch nie was von
Loyalität gehört!

JOVBORN
Das wäre immer noch öfter als Sie,
Sie Speichellecker!

ATAZ
Bitte schätzen Sie doch einen
Moment lang an, wer in unserer
Situation momentan die Oberhand
hat, und dann wiederholen Sie Ihre
Aussage!

...erkennt sie eine Bewegung hinter den Bäumen, verrenkt
sich, um einen genaueren Blick zu erhaschen, und sieht
Thiandale!

Ein verwunderter Ausdruck am Gesicht, und Thiandale
bedeutet ihr mit dem Zeigefinger vor dem Lippen und
kopfschüttelnd, leise zu sein und nichts zu sagen. Kaum
merklich nickt Hohbauer, als Thiandale weitergeht und
fortfährt mit was auch immer sie tut.

INNEN -- LABOR -- --

...wie zuvor. Plötzlich beginnt ein lautes Brummen.

DELOUIS
Was ist denn jetzt los?

VOLGRIND
Ich weiß es nicht... wir spüren
leichte Energieverluste.

Das Brummen wird sprungartig lauter.

DELOUIS
Das stand nicht in der
Jobbeschreibung...

...hiervon

INNEN -- REGIERUNGSGEBÄUDE -- --

...der Saal, wo Aruvald, irgendetwas eigentlich gut
aussehendes unappetitlich hinterunterschligend, gerade
isst, während er sich irgendwelche Akten anschaut. Die
Tür fliegt auf und Gstötzl kommt herein.

ARUVALD
Ja Sie! Wachen!

GSTÖTZL
Ja, die können Sie fragen, wieso
sie so unfähig waren, wenn sie
wieder bei Bewusstsein sind!

ARUVALD
Was gibt Ihnen denn das Recht?!

GSTÖTZL
Fragen Sie mich doch nicht, was mir
das Recht gibt, Sie verkappter
Diktator!

ARUVALD
Was soll das heißen?

GSTÖTZL
Naja, einen Rechtsstaat kann man
das nicht nennen! Sie haben einfach
meine erste Offizierin verschwinden
lassen!

ARUVALD
Ich habe keine Ahnung, wovon Sie
reden! Ich bin im Dunkeln!

GSTÖTZL
Ja, das nennt sich geistige
Umnachtung. Aber bald sind Sie
wirklich im Dunkeln. Gstötzl an
Geretschläger, auf mein Kommando!

ARUVALD
Was haben Sie jetzt vor?

GSTÖTZL
Ja, mein lieber Kollege ist ihm
Hahnraum und dreht Ihnen jetzt die
Hähne zu. Gstötzl an Geretschläger,
auf, auf!

INNEN -- HAHNRAUM -- --

Ein enges Räumchen mit einer ohnmächtigen Wache am Boden und vielen Rohren, an welchen überall ein großer Hahn befestigt ist, den man zudrehen kann. Darüber Beschriftungen.

GERETSCHLÄGER

Käptn, Sie wissen ja, dass ich haogantisch nicht lesen kann, also dreh ich mal alles ab!

GSTÖTZL (COMM)

Okay!

Er dreht den ersten Hahn zu.

INNEN -- REGIERUNGSGEBÄUDE -- --

...da wirlds dunkel.

GSTÖTZL

Walter, das war glaubich der Stromhahn.

GERETSCHLÄGER (COMM)

Das war der erste Streich, doch der nächste folgt sogleich!

Plötzlich wird das bisschen Beleuchtung, das noch ist, ein sehr kaltes blau.

ARUVALD

Wieso ist es hier so kalt?

Gstötzl, der gerade Handschuhe hervorzieht, sagt

GSTÖTZL

Walter, und das war der Gashahn!

GERETSCHLÄGER (COMM)

Schön! Ich hab noch zwei! Numero uno...

...ein lautes Gurgeln und Krächzen im Mauerwerk.

GSTÖTZL

Das war der Wasserhahn!

GERETSCHLÄGER (COMM)

Okay...

INNEN -- HAHNRAUM -- --

...mit dem letzten Hahn, der als einzige in rot und nicht in schwarz beschriftet ist, hat er aber seine liebe Mühe.

GERETSCHLÄGER
 Käptn, der letzte Hahn ist schon
 zgedreht!

GSTÖTZL (COMM)
 Dann drehen Sie ihn auf!

GERETSCHLÄGER
 Gut.

INNEN -- REGIERUNGSGEBÄUDE -- --

Aruvald steht auf und schreit mit Schrecken in den
 Augen...

ARUVALD
 Nein!

GSTÖTZL
 Was ist denn, Herr...

Plötzlich lautes Gekrächze, das durch das ganze Gebäude
 schallt.

ARUVALD
 Käptn... Sie haben den Strom-, den
 Gas-, den Wasserhahn abgedreht, was
 glauben Sie denn, dass das war?

GSTÖTZL
 Keine Ahnung!

ARUVALD
 Sie Idiot haben den Truthahn
 aufdrehen lassen!

GERETSCHLÄGER (COMM)
 Käptn, wenn mir die Viecher nicht
 gleich vom Leib Rücken, gibts heute
 Pute!

GSTÖTZL
 Oh mein Gott, sind wir denn hier im
 Haager Tierpark!

ARUVALD
 In wenigen Minuten ist das Gebäude
 voller Truthähne! Es ist
 kontaminiert! Aber wenigstens sind
 Sie mit mir zusammen eingeschlossen!

GSTÖTZL
 Ooch... Gstötzl an Geretschlager,
 kommen Sie bitte in den großen
 Saal... Aruvald, Sie kennen doch
 sicher einen geheimen Weg nach
 draußen.

ARUVALD

Ja, doch ich werde nichts tun, um
ihn mit Ihnen zu teilen! Lieber
sterbe ich, als dass--

GSTÖTZL

Sie werden nicht nur sterben. Sie
werden von einem Truthahn
aufgegessen werden.

Lautes Gefeueere im Hintergrund. Geretschläger stürmt
herein und schleudert die Tür zu. Dann feuert er auf
einen Truthahn, der ihm durchgefolgt ist.

GERETSCHLÄGER

Käptn, es gibt Pute.

GSTÖTZL

Da, sehen Sie?

ARUVALD

Dennoch werde ich nichts
dergleichen tun!

GSTÖTZL

Gut... Gstötzl an Weyland, Feuer
frei auf die ausgemachten
Koordinaten, aber so sanft wie
möglich!

(zu Aruvald)

Sie kennen den Teil des großen
Parks mit Ihrer Statue drin?

ARUVALD

Ja, dort weile ich jeden Tag.

GERETSCHLÄGER

Wieso wundert mich das nicht.

GSTÖTZL

Tja, ich glaub, wenn Sie Glück
haben, finden Sie Aruvald-Statuen-
Staubkörner in dem Krater.

ARUVALD

Was gibt Ihnen das Recht, mich so
zu erpressen?

GERETSCHLÄGER

Was gibt Ihnen das Recht, beim Doc
einen Absturz zu fingieren und dann
den Untersuchungstrupp verschwinden
zu lassen?

Etwas rammt gegen die Tür.

GSTÖTZL

Das sind Truthähne, Aruvald, und
sie sind ungeduldig.... also zeigen
Sie uns Ihren geheimen Weg!

Aruvald ist geschlagen, er weiß es, auch wenn er es nicht zugeben will.

ARUVALD

Gut... gut, dann folgen Sie mir...

Er geht zur Wand hin, drückt dort einige Stellen, die man wirklich nur als Eingeweihter kennt. Ein Teil der Vertäfelung gleitet herab und gibt einen niedrigen Weg frei.

Gstötzl kommt heran und legt ihm seinen Laser dran.

GSTÖTZL

Und jetzt wärs besser, wenn Sie uns genau den Weg führen, den wir wollen, dass Sie uns führen.

ARUVALD

Meine Truppen werden nicht zögern, auf Sie zu feuern, egal, ob es mein Ende sein soll!

GSTÖTZL

Mit Ihren Beliebtheitswerten glaub ich das sogar. Gstötzl an Thiandale, wir sind am Weg.

THIANDALE (COMM)

Soll ich bloß einschalten oder ein bisschen psychische Beeinflussung drunter legen?

GSTÖTZL

Ooch, so ein bisschen, aber nur ein bisschen.

THIANDALE (COMM)

Gut.

GSTÖTZL

Dann, Gstötzl Ende.

Eine Pause, dann zu Aruvald

GSTÖTZL (CONT'D)

Sie gehen vor.

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

Thiandale, immer noch hinter den Bäumen, legt einen Schalter auf einer Fernbedienung um, und mit schnellen Cuts sehen wir, was sie gemacht hat: Geräte am Boden platziert. Sie brummen, wie wir es zuvor im Labor gehört haben.

Nun werden diese aktiviert.

Bei den Geiseln: Die Lichter auf den Waffen der Soldaten gehen aus.

ATAZ

Was ist das?

Er geht auf Hohbauer zu, nimmt sie bei der Gurgel

ATAZ (CONT'D)

Was zur Hölle ist jetzt los?

Sie schüttelt nur wortlos den Kopf.

INNEN -- LABOR -- --

...das Brummen ist nun immens laut, erschüttert den gesamten Komplex. Dann gehen auch hier die Lichter aus, bis auf ein kleines Bisschen Notbeleuchtung. Die Leute, die gerade mit dem Computer verbunden waren, taumeln zurück.

DELOUIS

Volgrind, wir fliehen! Das ist die Gelegenheit!

VOLGRIND

Nein. Hier entkommt man nicht mehr. Wir haben gesucht und gesucht, aber es gibt keinen Ausweg.

AUSSEN -- HOAGANTA -- --

DIE ABSTURZSTELLE

Hinter dem Hohbauer malträtierenden Soldaten kommt Thiandale leise aus dem Wald.

THIANDALE

Ataz, wenn ich Sie wäre, würde ich sie loslassen.

HOHBAUER

Thiandale!

ATAZ

Was?

Bedrohlich und kalt ihre Stimme - sie legt einiges ihrer psychischen Kräfte hinein -

THIANDALE

Ich würde die Waffen auf den Boden legen.

Zu den verdatterten Soldaten...

THIANDALE (CONT'D)

Sie alle!!

Sie dreht sich zu ihnen um und spricht

THIANDALE (CONT'D)

Egal, was immer Sie geglaubt haben, dass Sie hier tun, Sie haben etwas falsches getan! Ob aus Überzeugung oder weil Sie zu faul waren, zu hinterfragen, sei dahingestellt -- die Wahrheit will ans Licht! Die Wahrheit will heraus! Und Sie können sie nicht daran hindern!

Derweil hat Ataz sein Messer herausgeholt und schleicht sich von hinten an Thiandale heran.

HOHBAUER

Thiandale, passen Sie auf!

Diese wirbelt herum und packt den Möchtegern-Attentäter am Handgelenk.

THIANDALE

Nach Hasgathia habe ich hunderttausend Stiche erlebt, Ataz. Ich will in meinem Leben keinen einzigen mehr.

Sie nimmt ihm das Messer aus der schwach gewordenen Hand und wirft es hinfort. Dann geht sie zu Hohbauer.

THIANDALE (CONT'D)

Wie lange wird das noch dauern? Das ist anstrengend.

HOHBAUER

Nicht mehr lange, hoffe ich.

Sie seufzt, setzt wieder ihre finstere Miene auf und geht auf Ataz zu.

THIANDALE

Sie sagen mir nun, was hier vor sich geht.

GSTÖTZL (O.S.)

Moment!

Auf der anderen Seite der Lichtung steht ein Fahrzeug, von welchem aus Gstötzl, Geretschläger und Aruvald auf die versammelte Truppe zugehen.

HOHBAUER

Käptn!

GSTÖTZL

Uli! Schön Sie zu sehen! Und Sie, Jovborn, alter Knabe!

Als die drei angekommen sind...

GSTÖTZL (CONT'D)

Ich bin mir sicher, unser Freund
und Regierungschef will uns das
ganze erklären.

HOHBAUER

In Ordnung, wenn er nicht sagt,
dass alles nur ein tragisches
Missverständnis ist...

Aruvald genießt die Situation sichtlich nicht. Er wollte
dies alles als glorreicher Herrscher vorm Volk
offenbaren, nicht in dieser demütigenden Position.

ARUVALD

Die Nation Vendrus wurde unserem
Hoaganta eine große Bedrohung, und
daher benötigten wir eine
Verteidigung, Waffen, die wir im
äußersten Falle auch in einem
Präventivschlag einsetzen konnten.

GSTÖTZL

Sehen Sie, Präventivschlag und
Verteidigung, bei mir passt das
nicht wirklich zusammen.

ARUVALD

(ihn ignorierend)

Aber die Vendraner haben
Schildtechnologie, unsere Waffen
haben wenig Wirkung. Daher
benötigten wir Alternativen.
Biowaffen. Doch diese sind nach dem
Vertrag von Youban verboten. Also
mussten wir sie im Geheimen
entwickeln. Nur wollte niemand
damit zu tun haben.

GERETSCHLÄGER

Erstaunlich. Äußerst erstaunlich.

ARUVALD

Also gaben wir unseren besten
Medizinern einen Posten hier, unter
der Erde. Als ich dann von den
Marena erfuhr, welche Fähigkeiten
Ihr Doktor hätte und wie er ihnen
entkommen wäre, schwor ich mir, wir
würden ihn besitzen.

GSTÖTZL

Die Marena... Sie halten also doch
Kontakt nach draußen!

ARUVALD

Ja natürlich! Nur das Volk ist
nicht bereit dazu!

GSTÖTZL
Haben Sie's schon gefragt?

Schweigen. Keine Antwort.

HOHBAUER
Käptn, mir wird kalt und Thiandale
kann das auch nicht auf ewig
aufrechterhalten, also beeilen wir
uns!

GSTÖTZL
Ja, klar. Ataz, zeigen Sie mir den
Lift da rein.

ATAZ
Da gibt es keinen.

JOVBORN
Es muss einen geben.

ATAZ
Und wenn schon.

Jovborn springt auf und gibt dem verdatterten Ataz eine
schallende Ohrfeige.

JOVBORN
Wenn schon, dann was?

ATAZ
Gut.

Er zieht einen Schlüssel aus der Tasche.

ATAZ (CONT'D)
Nehmen Sie.

Das tut Jovborn auch. Ataz spuckt ihm vor die Füße.

ATAZ (CONT'D)
Verräter.

JOVBORN
Zeigen Sie mir den Weg.

Ataz verschränkt die Arme.

GSTÖTZL
Hui, Atti!

Ataz dreht sich um. Gstötzl wedelt mit dem Laser in
seine ungefähre Richtung.

GSTÖTZL (CONT'D)
Mehr Motivation!

Ataz macht sich knurrend auf den Weg und...

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- SPÄTER

ESTABLISHING SHOT

...im Kiesler-Raum.

INNEN -- BRÜCKE -- --

...etwas später. Standardbesetzung.

GSTÖTZL

Mann, das war ne Sache!

Niemand sagt was.

GSTÖTZL (CONT'D)

Ich hab ne Regierung gestürzt!

HOHBAUER

Das hab ich Kommen befürchtet.

GSTÖTZL

Mann, ich bin ein Held!

...und zugleich...

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Geretschläger schraubt irgendwas komisches zusammen, da kommt DeLouis herein.

GERETSCHLÄGER

Doc! Sie beehren meinen wunderbaren Maschinenraum!

DELOUIS

Jap... das war ne spektakuläre Befreiungsaktion!

GERETSCHLÄGER

Ich weiß. Die ganzen coolen Teile stammen von mir, der Käptn hat nur seinen Namen draufgeschmiert.

DELOUIS

Also Volgrind hat mir das hier gegeben...

Er gibt ihm eine winzige Kugel.

GERETSCHLÄGER

Was ist es?

DELOUIS

Eine neue Art, Daten zu speichern. Da geht fast ein Petabyte drauf. Verwahren Sie's sicher, sonst tauchts der Käptn in seine Ananasdrinks.

GERETSCHLÄGER

Gut.

DELOUIS

Gut, ich geh jetzt ins Bett, ich brauche Ruhe.

GERETSCHLÄGER

Sie möchten vielleicht noch hören, was ich aufgezeichnet habe.

DELOUIS

Was denn?

GERETSCHLÄGER

Radiowellen vom Planeten.

Er läuft zu einem Terminal hinüber und schaltet es ein.

RADIOSPRECHER (COMM)

Nach der Absetzung von Ratskanzler Aruvald wurde der stellvertretende Sicherheitsminister, Jovborn, überraschend zum provisorischen Regierungschef ernannt. Er versprach eine Politik der Entspannung gegenüber Vendrus sowie--

Geretschläger schaltet ab.

GERETSCHLÄGER

Ich hab gar nicht gewusst, dass er Undercover unterwegs ist. Aruvald muss geglaubt haben, er kann uns ausspionieren.

DELOUIS

Wir haben eine gute Tat vollbracht. So, ich hau mich in die Heia.

GERETSCHLÄGER

Tu das.

Der Doktor geht und

FADE OUT.